

Der Verrat an meinem Meister

Eine Haku Zabuzza FF

Von abgemeldet

Kapitel 7: 7. Nach Konoha!

7. Nach Konoha!

Am nächsten Morgen kam Haku in ihrem gewohnten Kimono nach unten, hinter ihr Zabuzza. Kakashi sah vom Tisch auf und nickte ihnen zu "Guten Morgen!" "Guten Morgen!" grüßte Haku zurück, freundlich wie immer. Zabuzza nickte nur. Seine Mundbandagen hatte er wieder angelegt, als er aus dem Zimmer gegangen war und es schien, als hätte er mit ihnen auch sein gewohntes Schweigen aufgesetzt. "Wir planen die heutige Route!" erklärte Kakashi und deutete auf die Karte, die vor ihm ausgebreitet auf dem Tisch lag. Fachmännisch beugte Zabuzza sich vor und begann, günstige Strecken zu kennzeichnen. Auch Haku sah verträumt auf diese gemalten Bäume und Flüsse auf dem abgegriffenen Stück Pergament. Sie kannte diese Wege, sie war auf fast jedem gegangen, immer auf der Flucht, immer hinter ihrem Meister hinterher. Doch nun war es etwas anderes. Nun hatten sie ein Ziel, ein Dorf, eine neue Aufgabe. Haku begann, etwas zu frühstücken und lauschte dem Gespräch der Yo-Nin. Ein neues Ziel... Konoha. Doch Haku machte sich keine Illusionen. Es würde nie dasselbe werden wie in Kirigakure.

Langsam trotteten sie über staubige Wege, ihre Schuhe und Hosen wurden langsam staubig grau. Langsam wurde jeder müde, hoffnungsvoll richteten sich alle Augen auf den Horizont, in der Hoffnung, Konoha zu sehen und damit das Ende der Reise. Endlich, nach schier unendlicher Zeit, zeichneten sich am Horizont langsam die Umrisse von Konoha ab. Haku riß die Augen auf. Sie hatte ja gewußt, dass Konoha ein großes Dorf war, aber so groß? Ungläubig tapste sie weiter. Als sie durch das Tor gingen, wurden die ersten misstrauischen Blicke auf Zabuzza geworfen. Haku fiel nicht auf, doch der Mann mit dem großen Zanbato um so mehr.

(Zabuzza)

Ich ließ mich nicht davon stören, dass sie mir die ganze Zeit angstvollen Blicke zuwarfen. Soetwas war ich ja gewohnt. Auch Haku schien sie zu ignorieren. Ich schaute Kakashi fragend an "Wohin bringst du uns eigentlich?" Statt einer Antwort deutete der Ex-Anbu nur nach vorne, wo ein großes Gebäude über allen anderen aufragte. Auf seinem Dach stand ganz deutlich 'Ho'. "Zum Hokage?" ich muss zugeben, meine Stimme mag etwas geschockt geklungen haben. "Wohin denn sonst?" fragte Kakashi in einer gelassenen Art, die mich nervte.

"Und ihr wollt aufgenommen werden?" der Hokage legte die Fingerspitzen aneinander und starrte uns aus seinen alten Augen an. Haku verbeugte sich "Ja, ehrenwerter Hokage." Ich nickte nur mit dem Kopf. Wenn die gedacht hatten, dass ich auch so Katzbuckeln würde, hatten sie sich gehörig geschnitten. Haku richtete sich wieder auf. Mir fiel auf, dass sie die ganze Zeit hinter mir gestanden hatte. Als ob das wichtig wäre. Ich schaute wieder zu dem Opi, der uns hinter seinem Schreibtisch scharf beobachtete "Was waren eure Ränge?" Haku schaute fragend zu mir hoch, ich nickte nur. "Mein Meister Anbu und ich Oi!" gab sie zur Antwort und hielt den Kopf gesenkt. Wie konnte man sich nur so erniedrigen? "Gut, ihr seid aufgenommen, wenn ihr eine Prüfung besteht." "Und die wäre?" schnauzte ich. "Ihr müsst jeder einen Chu-Nin besiegen, ohne ein Fünkchen Chakra zu benutzen. Ihr dürft ihn aber nicht töten!" Ein bellendes Lachen glitt über meinen Mund "Soll das ein Witz sein? Chu-Nin?" Ein strenger Blick kam vom Hokage "Ja, Chu-Nin!" "Halten sie uns für solche Verlierer?" provozierend baute ich mich vor dem alten Knacker auf. Bevor jedoch eine Rauferei losbrechen konnte, trat Haku dazwischen "Wir danken euch für die Chance, die ihr uns gebt und werden euere Erwartungen nicht enttäuschen!" sagte sie überfreundlich. Ich spürte, dass sie mich am Arm packte und mit sanfter Gewalt aus dem Zimmer zog. Sobald wir draußen waren, sah ich sie zornerfüllt an "Was soll das? Willst du mich lächerlich machen?" fauchend schlug ich ihre Hand weg und stapfte mit großen Schritten den Gang entlang. Sie folgte mir stumm, was mich noch mehr aufregte. Warum ließ sie sich diesen Schlag einfach so gefallen? Warum schlug sie nicht zurück? Warum, verdammt, kümmerte ich mich eigentlich um sie? Ich sollte sie einfach hier lassen, dieses Anhängsel, diesen Klotz am Bein... Mir fiel die Nacht in der Herberge damals ein und irgend etwas schien sich um meinen Hals zu schnüren. Wenn sie weg sein würde... Würde es dasselbe sein wie vorher? Ich steckte meine Hände in die Hosentaschen und hoffte, dass sie bald zu zittern aufhören würden. Das Mädchen macht mich noch total fertig! Ich verfluchte den Tag, an dem ich sie getroffen hatte. Freunde stören nur. Und eine Liebe... Eine Liebe umso mehr. Genau! Doch wieder einmal kamen Zweifel. Warum war sie eigentlich noch bei mir. Sie wäre stark genug gewesen, um wegzulaufen oder mich im Schlaf zu ermorden. Aber sie war bei mir gebilieben. Warum? Warum? Warum, verdammt!? Wütend schlug ich mit einer Faust gegen die Wand. Ich streifte Haku nur, aber sie flog nach hinten, der Schlag hatte sie vollkommen überrascht. Verdammt! Ich schlenderte zu meiner Schülerin hinüber und versuchte, sie aufzuwecken. Nichts. Seufzend hob ich sie vom Boden auf. Scheiß Tag! Als ich mit ihr auf dem Arm durch die Straßen schlenderte, bekam ich zwar fragende Blicke zugeworfen, aber dumme Fragen stellte keiner. Wenn man in einem Ninjadorf lebt bekommt man wohl einiges zu sehen. Da gehörte ein Typ von 1:83, der ein kleines Mädchen neben seinem Zanbato herumschleppte sicherlich zu den normaleren Dingen. Meine Gedanken schweiften wieder zu der Aufnahmeprüfung. Ich hatte natürlich keine Zweifel daran, dass wir beide bestehen würden. Was mir Sorgen machte war eher die Tatsache, was danach geschehen würde. Würden wir aufgenommen werden? Würden wir ganz normal Aufträge bekommen? Würde alles so wie früher werden? Nein, diese Frage konnte ich mir selbst beantworten. Es würde nie, nie, nie wieder so werden wie in Kirigakure, nie wieder. Ich würde immer jedem misstrauen, vielleicht sogar Haku. Ich wollte nicht noch einmal verraten werden, von Leuten, von denen ich eigentlich dachte, dass sie meine Freunde wären. Mein Kopf tat langsam weh von den vielen Fragen ohne Antwort. Ohne es zu bemerken hatten mich meine Füße genau dahin gebracht, wohin ich wollte: Eine kleine Hütte, ziemlich

abseits gelegen. Sie war mir und Haku zugeteilt worden (Der Esel nennt sich immer zuerst...X3). Mit einem Schulterstoß öffnete ich die Tür und legte Haku auf eines der beiden Betten, die im Nebenraum standen. Nachdenklich sah ich auf sie herab. Jetzt erst kam es mir reichlich komisch vor, warum sie umgekippt war. Haku war doch sonst auch härter im nehmen und ich hatte sie doch nur gestreift? Mir fiel auf, dass eine Stelle an ihrem Kimono dunkler zu sein schien. Prüfend zog ich den Ärmel hoch. Mir entwichte ein Fluch, den ich nicht wiederholen sollte. Diese törichte Kind! Wenn ich eine Verletzung, auch nur den kleinsten Kratzer hatte, kam sie sofort mit Verbänden und Desinfektionsmittel. Und nun sehe sich das einer an: Ein Schnitt zog sich von ihrem Ellenbogen bis zur Schulter. Er war entzündet und bei der kleinsten Berührung quoll Eiter daraus hervor. Ich hatte ihr schon tausendmal gesagt, sie sollte ihre Wunden verbinden! Und das kam davon. Woher sie diese Wunde hatte? Nun, uns hatten ein paar Räuber überfallen, als wir nach Konoha wanderten. Ausgehungerte Gestalten, verzweifelt genug, einen Trupp Ninjas zu überfallen. Dass Haku verwundet gewesen war, hatte ich gar nicht registriert. Und sie hatte natürlich nichts gesagt, dummes Mädchen! Wütend suchte ich nach dem Verbandskasten. Immer sollte ich mich um alles kümmern. Ich sah, wie sie ihre Augen langsam öffnete und mich bedröppelt ansah "Meister..." "Sei ruhig! Baka! Wie oft hab ich dir schon gesagt, du sollst deine Wunden verbinden?" "Verzeihung..." Haku nickte wieder ein. Seufzend stand ich auf und ging vor die Tür, um meine neue Heimat in Augenschein zu nehmen.

Jetzt lief ich schon seit zwei Stunden und wusste nur zwei Dinge:

Konoha war groß, verdammt groß und

Ich hatte mich verlaufen.

Komplett.

Missmutig registrierte ich, dass ich wohl schon zum 100. Mal an einem Imbiss vorbeilief, auf dem groß Ichiraku-Imbiss stand. Immer noch spürte ich bohrende Blicke auf mir, aber ich wäre lieber gestorben, als mein Zanbato zu Hause zu lassen. Dann passierte alles zu schnell:

Ich sah einen orangenen Blitz, dann spürte ich einen Stoß in der Magengrube. Eine Sekunde später saß ich auf dem Boden und schaute verärgert zu Naruto, der ebenfalls durch seinen eigenen Schwung mitgerissen auf dem Boden lag. Er rieb sich den Kopf. Ich sah ihn immer noch böse an. Der schien das gar nicht zu bemerken, sondern rieb sich immer noch jammernd den Kopf. Erst langsam hob er denselbigen, um zu sehen, wen er da eigentlich gerade umgerannt hatte. Als er mich erkannte, sah er schon etwas panischer aus. Stotternd entschuldigte er sich und versuchte, mir aufzuhelfen. Ich stieß ihn weg. "Was soll das?" "Ääh... E... Entschuldigung, Zabuza-sama, i.... ich hab sie ni... nicht gesehen." "Aha. Kennst du dich hier aus, Junge?" "Naruto." "Was?" "Ich heiße Naruto, nicht Junge!" sagte der Blonde trotzig. Seufzend stand ich auf "Ich weiß wie du heißt Junge. Also, was ist nun, kennst du dich hier aus?" "Sie haben sich wohl verlaufen, hm?" sagte er spitz und begann, mich in eine Richtung zu lotsen "Hn." machte ich "War in Gedanken." "Wo ist denn Haku?" fragte er und bog in eine Seitenstraße "Zu Hause." sagte ich und ärgerte mich gleichzeitig darüber, dass ich mich von einem kleinen Jungen so aushorchen lassen habe. Schließlich standen wir vor unserer Hütte. Kommentarlos ging ich hinein. Von draußen hörte ich noch den Jungen rufen "Oh! Nichts zu danken! Bitte! Es war mir eine Ehre!" Ich beschloss, das dabei zu lassen. Ruhig sah ich mich um. Das war wohl ein angeborener Reflex, in Kirigakure jedenfalls hatte ich mich immer umschauchen müssen, ob nicht ein anderer Ninja, der es auf meine Stellung abgesehen hatte, sich hinter der Tür versteckte,

üblicherweise mit einem giftigen Kunai oder ähnlichem bewaffnet. Nun, es war immer eine Stellung freigeworden. Aber nicht meine. Statt einem angriffslustigen Meuchelmörder entdeckte ich aber nur meine Schülerin, die auf dem Boden Liegestützen machte. Mit einem Satz war ich bei ihr "Sag mal, spinnst du?" Erschrocken sah sie zu mir hoch und setzte sich auf den Boden "Du bist verletzt, verdammt! Davon, dass du jetzt trainierst, geht der Schnitt garantiert nicht schneller weg. Also sieh zu, dass du damit aufhörst. Wem soll das denn etwas bringen?" Still setzte sie sich auf ihr Bett und lächelte zu mir herüber "Verzeiht mir, Zabuza-sama!" "Und grins nicht so!" Lange Zeit saßen wir schweigend da, wie schon so oft in den letzten Jahren. Manchmal hatten wir ganze Wochen durchgeschwiegen, nur das nötigste gesagt. Aber heute kam mir diese Stille falsch vor, und irgendwie kalt. Ich begann, unruhig zu werden. Um mich abzulenken stand ich auf und ging zu dem Kalender, der an die Wand gehängt worden war. Leise zählte ich die Tage bis zu unserem Kampf gegen die Chu-Nin. Zwei Tage, noch zwei Tage. Ich machte mir Sorgen, das musste ich eingestehen. Für mich war ein Chu-Nin kein Gegner mehr, auch ohne Chakra. Für Haku normalerweise auch nicht, aber mit diesem Arm... Ich schüttelte unwirsch den Kopf, um die düsteren Gedanken aus meinem Kopf zu vertreiben. Sollte sie sich doch selbst Gedanken darum machen! Genau. Und trotzdem drehte ich mich um und hätte mich wiedereinmal dafür erwürgen können "Denkst du, du kannst mit diesem Arm kämpfen?" Haku sah überrascht zu mir hoch, nickte aber eifrig "Ich denke schon." "Auch gegen einen Chu-Nin?" Sie schenkte mir eines ihrer strahlenden Lächeln "Wir dürfen doch sowieso keine Chakra verwenden!" Ich nickte schnell und ging dann in mein Zimmer. Warum? Warum? Warum? Warum sorgte ich mich um sie? Gerade um sie! Warum wurde mir so komisch, wenn ich sie ansah? So... warm. Ich fühlte an meine Stirn. Sie brannte, obwohl ich kein Fieber hatte. Wurde nun etwa ich auch krank? Vielleicht sollte ich mich ersteinmal hinlegen. Als ich schon schlief kam Haku ins Zimmer. Sie sah sich schnell um, dann drückte sie mir einen leichten Gutenachtkuss auf die Wange "Schlaf gut, Meister!"

+der Tag der Kämpfe+

Als ich nach unten kam, stand das Frühstück schon auf dem Tisch. "Guten Morgen, Meister Zabuza!" ich musste nicht hinsehen, um zu wissen, wer das war. Trotzdem wandte ich meinen Kopf nach rechts und sah Haku, die gerade ihren Arm praktischer verband. Die Wunde war besser geheilt, aber ich machte mir keine Illusionen, sie würde den Arm im Kampf nicht benutzen können. "Morgen." brummte ich und machte mich daran, zu essen. "In 1 Stunde beginnen unsere Kämpfe!" erklärte Haku mir wie immer mit einem strahlenden Lächeln. "Hast du Angst?" ich wusste selbst nicht, warum ich diese Frage stellte. Aber Haku sah noch viel irritierter aus als ich mich fühlte "Was?" "Ob du Angst hast" "Wovor?" "Vor den Kämpfen! Himmel, frag doch nicht so blöd!" Haku setzte wieder ihr Lächeln auf. 'setzte auf' war wirklich der richtige Ausdruck. Ich hatte das Gefühl, sie nur durch eine Maske zu sehen. "Nein, Meister Zabuza." Unruhig frühstückte ich, mein Blick glitt immer wieder zu der Kunoichi, die an der Wand stand. Ich kannte ihre Lebensgeschichte, vermutlich war ich der einzige noch lebende, der sie kannte. Keiner hatte sich um sie gekümmert. Ich eigentlich auch nicht besonders... Und wieder fühlte ich Zweifel in mir hochkriechen. Wollte Konoha uns wirklich aufnehmen? Oder war das eine Falle, wie schon so oft? Wollten sie wie Gateau nur billige Puppen, die man von einer Selbstmordmission in die nächste schicken könnte? Wie stark würden unsere Gegner sein? Chu-Nin, das hatte der

Hokage wenigstens behauptet. Und wenn es doch getarnte Yo-Nin waren? Was war mit mir los? Was war dieses Chaos an Gefühlen? War das der Grund für die Ninja-Regel, von wegen keine Gefühle? Ich kannte nur Hass, bis jetzt, bis Haku und Ich...

"Wir sollten jetzt losgehen, Meister!" Haku lächelte mich wie immer sorglos an. Wozu? Um mir Mut zu machen? Trotzdem wurde mir etwas wohler zu Mute. Haku würde mich nicht enttäuschen, soviel war sicher. Als wir aus dem Haus gingen, dachte ich schon fast, sie hätte das Wetter manipuliert: Der Himmel war grau und verhangen, dichte Wolken hingen schwer von Regen am Himmel. Alles stand für einen Sturm, die Luft war kalt, trotzdem frierten wir nicht. Wir waren Kiri-Nin und dieses Wetter brachte optimale Voraussetzungen. Als dann noch leichter Nebel aufzog, musste ich beinahe Lachen. Wozu Chakra verbrauchen, bei so einem Wetter? Als wir am Kampfplatz ankamen, wartete der Hokage bereits und mit ihm unsere Gegner. Der eine schien freundlich zu sein, er lächelte und jedenfalls aufmunternd zu. Er hatte seine schwarzen Haare zu einem seltsamen Hochzopf gebunden, der ihm wie ein Büschel Stroh vom Kopf abstand. Das einzige fies aussehende an ihm war eine Narbe, die sich über seine Nase zog. Die andere Person war eine jüngere Frau. Sie hatte blonde Haare, die kurz geschnitten waren und einen blauen Judoanzug. Ihre Augen waren pupillenlos weiß. Ich tippte Haku kurz von der Seite an "Byakugan." sagte ich nur, aber sie nickte zum Zeichen, dass sie verstanden hatte. Der Hokage sah uns und nickte kurz "Das sind Iruka und Shimi, eure Gegner!" Sie verbeugten sich kurz andeutig, Haku ebenfalls. Ich starrte sie nur an und hoffte, dass sie verstehen würden, dass ich mich vor nichts und niemandem verbeugen würde. Die zwei mir gegenüber runzelten zwar die Stirn, sagten aber nichts. Glück für sie. "Also, fangen wir an?" Haku, wie immer blendend gelaunt. Die Hyuga sah sie etwas irritiert an "Wer kämpft gegen wen?" Haku sah sie ohne Gefühlsregung an "Der Meister entscheidet!" Ich sah, wie sich die Blicke mir zuwandten "Ich nehme Iruka. Gegen eine Frau kämpfe ich nicht, sonst heißt es noch, ich hätte mir meinen Posten nicht verdient!" Dafür sah mich die Frau aus ihren weißen Augen äußerst giftig an "Du hast doch nur Angst! Feigling!" zischte sie aufgebracht. Ich zuckte gleichgültig mit den Schultern. "Denk was du willst!" Die Frau musterte mich mit blitzenden Augen und schien schon abzuwägen, ob sie mich gleich und auf der Stelle angreifen sollte. Der Hokage überlegte fieberhaft, wie er die Situation retten könnte und auch Iruka schien sich bereitzuhalten, um Shimi wenn denn nötig festzuhalten. Und wie immer rettete Haku die Situation:

Freundlich lächelnd stellte sie sich vor die Frau und verbeugte sich "Dann... bin ich wohl ihr Gegner! Freut mich!" Die Frau starrte einige Zeit lang verblüfft aus ihren weißen Augen auf Haku herunter, dann verbeugte sie sich ebenfalls, wenn auch knapper. Erleichtert sah sich der alte Mann um "Gut... fangen wir an! Hier sind zwei Kampfplätze. Zabuza und Haku dürfen kein Chakra anwenden, gewonnen haben sie, wenn der Gegner aufgibt. Man darf nicht töten. Geht in Position..."

(3. Person)

Langsam bezogen die vier Ninjas Stellung und warteten gespannt darauf, dass der Hokage in die Hände klatschen würde, das Startsignal. Zabuza musterte flüchtig seinen Gegner: Er sah eigentlich ganz nett aus, bis auf diese Narbe, die sich quer über das Gesicht zog. Er sah aus wie ein Gegner, den man nicht ernstnehmen musste. Locker ging Zabuza in Angriffsposition und wartete darauf, dass das Klatschen erklang. Endlich! Iruka raste auf ihn zu, Zabuza wich spielerisch aus und nutzte seinen Schwung, um Iruka noch etwas zu schupsen und ihm so zuviel Schwung zu verleihen.

Er rasselte in die nächste Mauer. Zabuzza setzte nach, hockte sich schnell auf den Rücken seines Gegners, nahm ihn in den Schwitzkasten und hielt ihm ein Kunai an die Kehle. "Gibst du auf?" seine Stimme war kalt, ein 'Nein!' würde er nicht akzeptieren, soviel war sicher. Keuchend versuchte der Schwarzhaarige, seinen Kopf zu heben "Ich... gebe auf!" Zufrieden ließ Zabuzza von ihm ab. Ohne ihn eines Blickes zu würdigen ging er an den Rand des anderen Schlachtfelds, um den dortigen Kampf zu beobachten, Iruka trottete etwas beschämt zum Hokage. Dieser Zabuzza hatte ihn vollkommen überrumpelt, und das ohne Chakra... Er schaute auch auf das Schlachtfeld. Shimi hatte ihre Byakugan aktiviert, die Adern um die Augen schienen beinahe zu platzen und ihre Stellung... "Oh mein Gott! Haku hat nicht den Hauch einer Chance!" hauchte Iruka. Das war die berühmte 360° Verteidigung der Hyuga. Shimi schien es auch noch gut zu gehen, sie richtete sich auf und schaute Haku herausfordernd an. Das Mädchen schnaufte laut und spuckte etwas Blut auf den Platz, dann zog es einige Nadellanzetten. Zabuzza merkte, dass ihre Schulterwunde wieder aufgeplatzt war. Mit einem Schrei stürzte Haku sich auf ihre Gegnerin, nur um wieder zurückgeschleudert zu werden. "Was ist? Warum gibst du nicht einfach auf und versuchst es nicht ein andermal?" wollte shimi wissen. "Sei leise!" fauchte Haku und richtete sich wieder auf "Du verstehst das nicht! Du... verstehst es nicht, du wirst es nie verstehen können!" sie nahm wieder ein paar Nadellanzetten und raste auf shimi zu. Das Mädchen wollte Kaiten ausführen, doch Haku kam ihr zuvor und schaffte es, ihr eine Nadellanzette in den Arm zu stecken. Sofort wurde sie wieder vom Wirbel erfasst und gegen eine Mauer geschleudert. Shimi starrte auf ihren Arm, durch den die Lanzette gestoßen war "Oh, toll..." kommentierte sie und zog sie heraus "Ich verstehe nicht, warum du so dickköpfig bist! Bedeutet dir dein falscher Stolz mehr als Schmerzen? Selbst wenn du mir bei jedem Angriff eine Nadellanzette in den Arm stecken würdest, hätte ich dich schon längst totgeprügelt!" "du verstehst es nicht... das sagte ich doch schon... ich kämpfe nicht für mich und auch nicht für meine Ehre!" Haku zog ein paar Lanzetten. "Wofür denn dann?" wollte shimi wissen, während sie wieder in Abwehrpose ging "ICH KÄMPFE FÜR DEN MEISTER, UND NUR FÜR IHN! ER HAT MICH TRAINIERT! ER IST DER EINZIGE, DEN ICH HABE UND ICH WERDE NICHT VOR SEINEN AUGEN SO EINE BITTERE NIEDERLAGE ERLEIDEN!" Haku schrie das aus voller Kehle, als sie wieder einmal auf die Hyuga zustürmte. Staub wirbelte auf, man hörte ein hässliches Knacken und einen Schrei, dann war alles still. Gespannt warteten die drei Zuschauer, dass der Staub sich verflüchtigen würde. Das erste, was sie sahen war eine Silouhette, die stand und eine die am Boden lag. Die, die stand, hielt sich den Arm, als wäre er gebrochen, das musste das Knacken gewesen sein. Der Hokage kam näher, Zabuzza folgte ihm. Er wusste bereits, wer da stand. Es war...

... Haku. Entschlossen sah sie auf die Hyuga hinunter, am ganzen Leib Schrammen und Schnitte. Keuchend schluckte Haku "Ich... Kann ihn nicht verraten!" Iruka rannte zu der Hyuga und kniete neben ihr nieder. Er murmelte etwas das wie 'Schlüsselbein gebrochen' klang. Der Hokage holte zwei Stirnbänder heraus und wollte sie Zabuzza geben, aber der war schon bei Haku. "Gut gemacht, Haku!" das Mädchen lächelte müde und sah zum Hokage. Der gab ihnen die Stirnbänder "Willkommen in Konoha! Ich bin mir sicher, ihr werdet noch oft Erfolge erzielen!" "Worauf du dich verlassen kannst!" meinte Zabuzza und nahm die Stirnbänder. "Ich werde Shimi ins Krankenquartier bringen! Sie wird es überstehen, sicher, sie hat schon schlimmeres überstanden!" sagte Iruka und eilte mit der Frau weg. Zabuzza blieb bei seinem Schüler stehen "Kannst du alleine gehen?" Trotz allem nickte Haku entschlossen "Ja!" "Dann komm!" Zusammen gingen sie weg. Der Hokage sah ihnen lange nach... Zwei Leute, so

verschieden, und doch so gleich... Nun, wahrscheinlich war er schon zu alt um das zu verstehen. Räuspernd drehte er sich um und ging seiner Wege. Um die Registrierungen würde er morgen bitten.

langes Kap... -.- Aber ich hab einfach keine andere Stelle zum aufhören gefunden^^°
